



Bericht zum 1. Halbjahr 2003
Dräger-Konzern

Highlights im 1. Halbjahr 2003

- *Vorbereitung zum operativen Start des Joint Venture mit Siemens zum 30. Juni 2003 abgeschlossen (Dräger Medical)*
- *Weltweite Verkaufstrainings mit IBM Global Services bereits auf drei Kontinenten durchgeführt. 20 Prozent der rund 1.000 Vertriebsmitarbeiter sind schon geschult (Dräger Medical)*
- *Fabius Tiro, ein neues Narkosegerät zur Inhalationsanästhesie speziell für Einleitungsräume, im April auf dem Deutschen Anästhesie Congress vorgestellt (Dräger Medical)*
- *Marktführer für Atemalkoholmessgeräte in Frankreich (Dräger Safety)*
- *Anhaltend positive Entwicklung in Nordamerika (Dräger Safety)*
- *Verkauf der Dräger Aerospace vollzogen*
- *Auftragseingang um 1,2 % und Umsatz um 1,0 % über dem Vorjahreswert, währungskursbereinigt sind beide Werte um 5,8 % höher*
- *EBIT trotz Sonderaufwendungen im ersten Halbjahr stabil*
- *Jahresüberschuss durch a. o. Ergebnis aus dem Verkauf der Dräger Aerospace auf 34,2 Mio € angestiegen*

Dräger Konzern – Erwartungen zum Halbjahr erfüllt

Bei weiterhin hoher Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung in Europa und USA hat der Dräger-Konzern die Erwartungen im ersten Halbjahr 2003 erfüllt.

Trotz des weiteren Anstiegs des Euro-Kurses – insbesondere gegenüber dem US-Dollar – lagen sowohl der Auftragseingang mit 1,2 % als auch der Umsatz mit 1,0 % über dem Vorjahreswert. Auf Basis unveränderter Wech-

selkurse beträgt das Wachstum gegenüber dem Vorjahreswert beim Auftragseingang sogar +7,0 % und beim Umsatz +6,8 %. Saisonal ist der Auftragseingang auch im ersten Halbjahr 2003 mit 666 Mio € höher als der Umsatz von 616 Mio €. Insbesondere der Auftragseingang der Dräger Safety liegt mit einem Anstieg von 8,7 % (kursbereinigt 15,8 %) weiterhin auf einem hohen Niveau.

Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2002 haben sich im 1. Halbjahr 2003 Sonderaufwendungen, insbesondere zur Vorbereitung des Joint Ventures von Dräger Medical mit Siemens, der Veräußerung eines Betriebsteils der ProTech GmbH und der Bereinigung von IT-Aktivitäten deutlich erhöht. Zusätzlich ergab sich aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse währungsbedingt eine EBIT-Minderung von 2,8 Mio € gegenüber dem Vorjahr.

Zum Teil konnten diese Belastungen durch eine Einmal-Lizenzentnahme ausgeglichen werden. Trotz des daraus resultierenden Mehraufwands von nahezu 9 Mio € erreichte das EBIT mit 33,5 Mio € den Vorjahreswert.

Der Jahresüberschuss im Dräger-Konzern verbesserte sich im 1. Halbjahr 2003 auf 34,2 Mio € (1. Halbjahr 2002: 11,3 Mio €). Zu der Erhöhung um 22,9 Mio € führte größtenteils der Gewinn aus der Veräußerung der Dräger Aerospace in Höhe von 20,5 Mio €, der als a. o. Ergebnis ausgewiesen ist. Auf den Jahresüberschuss hat sich der Währungseinfluss gegenüber dem Vorjahr mit 2,2 Mio € mindernd ausgewirkt.

Auch die Vermögens- und Finanzlage des Dräger-Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2003 gegenüber dem 31. Dezember 2002 weiter verbessert. Der leichte Anstieg von Vorräten und eine geringfügige Abnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist saisonbedingt. Die Erhöhung der flüssigen Mittel ergibt sich im Wesentlichen aus Zahlungseingängen auf Forderungen bei Auslandsgesellschaften. Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2002 um 14,0 Mio € auf 184,3 Mio € erhöht; der Steigerung durch den Halbjahresgewinn stehen Minderungen durch Veränderungen der Währungskurse und die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2002 gegenüber. Das Eigenkapital in Höhe von 184,3 Mio € übersteigt damit die Netto-Finanzverbindlichkeiten von 174,0 Mio €. Wesentlich dazu beigetragen hat der Gewinn aus der Veräußerung der Dräger Aerospace und der Zufluss des Verkaufserlöses. 168,3 Mio € der Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit zwischen einem und sechs Jahren.

Mit Ausnahme der Sonderaufwendungen für die vorbereitenden Maßnahmen ist das Joint Venture der Dräger Medical mit Siemens im Halbjahresabschluss zum 30.06.2003 noch nicht berücksichtigt. Lediglich die mit der Kapitalerhöhung der Dräger Medical AG & Co. KGaA verbundene Einzahlung durch die Siemens AG in Höhe von 6,9 Mio €, die am 23.6.03 geleistet wurde, ist als sonstige Verbindlichkeit unter den übrigen Passiva enthalten. Die Aufnahme der Aktiva und Passiva, die Wirkung auf Eigenkapital, Anteile Dritter und den Goodwill wird nach dem offiziellen Start des Joint Ventures am 1. Juli 2003 im 3. Quartal 2003 dargestellt.

Kennzahlen des Konzerns

Umsatz und Ergebnis

| | | 1. Halbjahr [•] 2003 | 1. Halbjahr [•] 2002 |
|--|-------|----------------------------------|----------------------------------|
| Auftragseingang | Mio € | 665,7 | 657,5 |
| Umsatz | Mio € | 616,3 | 610,5 |
| EBIT | Mio € | 33,5 | 33,6 |
| Zinsaufwand | Mio € | 6,8 | 7,5 |
| Steueraufwand | Mio € | 10,6 | 12,8 |
| Genussscheindividende (Abgrenzung) | Mio € | 2,4 | 2,0 |
| a.o. Ertrag | Mio € | 20,5 | 0,0 |
| Jahresüberschuss | Mio € | 34,2 | 11,3 |
| Ergebnis je Aktie | € | 2,69 | 0,89 |
| Ergebnis je Aktie nach Minderheitsanteilen | € | 2,60 | 0,78 |
| Mitarbeiter gesamt (im Durchschnitt) | | 10.213 | 9.761 |
| Mitarbeiter Deutschland | | 5.838 | 5.805 |
| Investitionen | Mio € | 22,2 | 17,6 |

Bilanz

| | | 30.06.2003 [•] | 31.12.2002 |
|--|--------------|-------------------------|--------------|
| Anlagevermögen | Mio € | 188,9 | 201,0 |
| Vorräte | Mio € | 221,7 | 213,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | Mio € | 332,1 | 342,7 |
| Flüssige Mittel | Mio € | 58,2 | 42,4 |
| Übrige Aktiva | Mio € | 65,9 | 46,4 |
| Summe Aktiva | Mio € | 866,8 | 845,5 |
| Eigenkapital | Mio € | 184,3 | 170,1 |
| Pensionsrückstellungen | Mio € | 126,9 | 129,0 |
| Sonstige Rückstellungen | Mio € | 166,0 | 154,1 |
| Finanzverbindlichkeiten | Mio € | 232,2 | 231,7 |
| Übrige Passiva | Mio € | 157,4 | 160,6 |
| Summe Passiva | Mio € | 866,8 | 845,5 |
| Capital Employed | Mio € | 542,8 | 531,5 |

[•] Die Werte zum 1. Halbjahr sind nicht testiert.

Ausweisänderungen: Gegenüber bisherigen Veröffentlichungen sind Capital Employed und EBIT verändert ermittelt: Capital Employed enthält jetzt auch die liquiden Mittel (bisher als Abzugsposten behandelt). EBIT ist jetzt das Ergebnis vor Zinsaufwand (bisher Zinssaldo). Die neue Definition ist für die Vergleichswerte entsprechend angewendet.

Entwicklung der Segmente

| | | Dräger Medical | | Dräger Safety | |
|------------------------------------|--------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | | 01.01. - 30.06. 2003 | 01.01. - 30.06. 2002 | 01.01. - 30.06. 2003 | 01.01. - 30.06. 2002 |
| Umsatz und Ergebnis | | | | | |
| Auftragseingang | Mio € | 405,8 | 413,8 | 248,8 | 228,9 |
| Umsatz | Mio € | 377,5 | 371,1 | 230,2 | 227,6 |
| EBIT | Mio € | 23,5 | 20,9 | 19,3 | 23,0 |
| Zinsaufwand | Mio € | 2,2 | 2,6 | 1,1 | 1,6 |
| Steueraufwand | Mio € | 7,7 | 7,3 | 6,1 | 6,7 |
| Genussscheindividende (Abgrenzung) | Mio € | – | – | – | – |
| a.o. Ergebnis [•] | Mio € | – | – | – | – |
| Jahresüberschuss | Mio € | 13,6 | 11,0 | 12,1 | 14,7 |
| Investitionen | Mio € | 8,1 | 6,5 | 9,1 | 4,6 |

| | | 30.06.2003 | 31.12.2002 | 30.06.2003 | 31.12.2002 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Capital Employed | Mio € | 304,0 | 320,0 | 175,1 | 182,0 |
| Mitarbeiter (im Durchschnitt) | | | | | |
| Gesamt | | 5.175 | 4.917 | 3.400 | 3.220 |
| davon Deutschland | | 2.643 | 2.662 | 1.569 | 1.540 |

[•] 20,5 Mio € Ertrag aus dem Verkauf Dräger Aerospace GmbH

**Holding
Sonstige Unternehmen
Konsolidierungen**

Dräger-Konzern

| 01.01.-30.06. 2003 | 01.01.-30.06. 2002 | 01.01.-30.06. 2003 | 01.01.-30.06. 2002 |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|

| | | | |
|------------|------------|-------------|-------------|
| 11,1 | 14,8 | 665,7 | 657,5 |
| 8,6 | 11,8 | 616,3 | 610,5 |
| -9,3 | -10,3 | 33,5 | 33,6 |
| 3,5 | 3,3 | 6,8 | 7,5 |
| -3,2 | -1,2 | 10,6 | 12,8 |
| 2,4 | 2,0 | 2,4 | 2,0 |
| 20,5 | 0,0 | 20,5 | 0,0 |
| 8,5 | -14,4 | 34,2 | 11,3 |
| 5,0 | 6,5 | 22,2 | 17,6 |

| 30.06.2003 | 31.12.2002 | 30.06.2003 | 31.12.2002 |
|------------|------------|------------|------------|
|------------|------------|------------|------------|

| | | | |
|--------------|--------------|---------------|--------------|
| 63,7 | 74,0 | 542,8 | 531,5 |
| 1.638 | 1.624 | 10.213 | 9.761 |
| 1.626 | 1.603 | 5.838 | 5.805 |

Dräger Medical

Dräger Medical steigert operatives EBIT um 37 %

Mit einem Wachstum des operativen EBIT (vor JV-bezogenen Einmalkosten von 5,1 Mio €) um 37 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2002, erreichte die Dräger Medical im Berichtszeitraum ein operatives Ergebnis von 28,6 Mio € (erstes Halbjahr 2002: 20,9 Mio €). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,6 % (2002: 5,6 %).

Auf das zweite Quartal 2003 bezogen, ergibt sich ein EBIT (vor JV-bezogenen Einmalkosten) von 17,8 Mio € (2002: 15,9 Mio €). Nicht zuletzt wegen der stetig verbesserten Kostenstruktur des Teilkonzerns – weltweit –, verzeichnete das Unternehmen im zehnten Quartal in Folge ein besseres Ergebnis als im entsprechenden Vorjahresquartal. Entsprechend liegt die EBIT-Marge im zweiten Quartal bei 8,4 % nach 7,8 % im Vorjahresquartal.

Da die Dräger Medical wertschöpfungsmäßig gut ausbalanciert ist, hatte der schwache US-Dollar nur eine Auswirkung von weniger als 2 Mio € auf das Ergebnis.

Allerdings gibt es einen signifikanten Währungseffekt auf den Umsatz zu verzeichnen. Lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2002 bei 371,1 Mio €, so belief er sich 2003 auf 377,5 Mio € und befand sich damit lediglich um 1,7 % über Vorjahresniveau. Auf Basis der Vorjahreskurse ergäbe sich ein Wachstum des Umsatzvolumens von 7,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Hinsichtlich des Auftragseingangs ergab sich im zweiten Quartal eine Verbesserung gegenüber dem schwachen ersten Quartal 2003. So wurden im zweiten Quartal 213,7 Mio € Aufträge gebucht. Im Verhältnis zum Vorjahresquartal (206,5 Mio €) stellt dies eine Steigerung von 3,5 % zu aktuellen Kursen dar, kursbereinigt wäre dies ein Zuwachs von 9,1 %.

In Summe lag damit der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2003 mit 405,8 Mio € nur leicht unter dem Vorjahresniveau (2002: 413,8 Mio €) – nach einem Rückstand von 7,3 % im ersten Quartal. Die Gründe für diese positive Entwicklung lagen unter anderem darin, dass das Asien-Geschäft nicht mehr unter dem Eindruck der SARS-Epidemie stand. Mit einem Zuwachs von 20,1 % gegenüber dem Vorjahr, konnte in der Region Asien-Pazifik ein erfreuliches Wachstum verbucht werden. Das Ende des Irak-Konflikts hat sich bisher allerdings noch nicht auf die zurückhaltende Investitionsbereitschaft im Mittleren Osten ausgewirkt.

Trotz eines starken Juni-Monats, liegt der kumulierte Auftragseingang für die ersten sechs Monate in den USA um 14 % unter Vorjahr. Dies ist überwiegend währungsbedingt.

Dräger Safety

Erfolgreiches Halbjahr 2003 – EBIT erreicht Planwert – Wachstum weltweit im Breitengeschäft

Die Dräger Safety erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2003 ein EBIT, das dem Planwert entspricht. Das EBIT erreichte in diesem Zeitraum 19,3 Mio €; auf Basis vergleichbarer Wechselkurse sind dies 20,5 Mio € (Vorjahr: 23,2 Mio €). Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen beeinflusst durch temporäre Konsolidierungseffekte im ersten Halbjahr 2003. Die EBIT-Marge beträgt 8,4 % (Vorjahr: 10,1 %). Der weltweite Umsatz der Dräger Safety stieg im ersten Halbjahr 2003 auf 230,2 Mio € (Vorjahr: 227,6 Mio €). Auf vergleichbaren Wechselkursen (kursbereinigt) beträgt das Wachstum damit 7,6 %, auf aktueller Wechselkursbasis 1,1 %. Damit ist der Umsatz der Dräger Safety wiederum schneller gewachsen als der Markt.

Der Auftragseingang legte auf 248,8 Mio € gegenüber dem Vorjahr (228,9 Mio €) zu. Kursbereinigt beträgt dieses Wachstum 15,8 %, auf Basis aktueller Wechselkurse 8,7 %.

Die Investitionen liegen um 4,5 Mio € über dem Vorjahr. Sie betreffen im Wesentlichen Rationalisierungs- und Erweiterungsinvestitionen für Neuprodukte.

Besonders positiv entwickelte sich das Geschäft in der Region NAFTA. Hier wurde das Wachstum vor allem durch das Breitengeschäft getragen. Aufträge in den USA für den Zivilschutz (»Domestic Preparedness«) sowie in Kanada für das Bergbau-Rettungswesen sorgten für ein Auftragseingangs-Plus von kursbereinigt 41 % beziehungsweise auf aktueller Wechselkursbasis 21,1 %. Die Dräger-Geräte konnten sich gegen einen starken Wettbewerb vor allem wegen ihrer innovativen Technologie und hohen Leistungsfähigkeit durchsetzen.

Im Zusammenhang mit der Lungenkrankheit SARS hielt die Nachfrage in der Region Asien-Pazifik nach der filtrierenden Atemschutzhalbmaske Piccola auch im zweiten Quartal 2003 an. Im ersten Halbjahr 2003 lag ein Auftragsvolumen in Höhe von rund 7 Mio € für diese Masken aus den von SARS betroffenen Ländern vor.

Auch in Europa hat die Dräger Safety ihr Geschäft weiter ausgebaut und die Marktanteile gesteigert. So avanciert Dräger Safety zum Beispiel in Frankreich zum Marktführer in der Atemalkoholmesstechnik, nachdem die französische Polizei sich ab sofort mit dem Dräger Alcotest 7110 ausrüstet. Die Messergebnisse dieses Gerätes werden alternativ zur Blutprobe gerichtswertbar anerkannt.

Holding, sonstige Unternehmen, Konsolidierung

Durch die Drägerwerk AG als Holdinggesellschaft und interne Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaften werden größtenteils Leistungen für den Konzern oder Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konzerns erbracht. Der in diesem Segment ausgewiesene Auftrags- eingang und Umsatz betreffen noch bis zum 10. Juni 2003 überwiegend die Dräger Aerospace; deren Ergebnis für diesen Zeitraum ist allerdings im a. o. Ergebnis verrechnet.

Das EBIT von ./. 9,3 Mio € (Vorjahr ./. 10,3 Mio €) ergibt sich aus dem Mehraufwand aus der Holding-Tätigkeit und Sonderaufwendungen, die im Konzern auf die hier zusammengefassten Gesellschaften entfallen. Ergebnis entlastend haben sich hier die Erlöse aus einer Einmallizenz- einnahme ausgewirkt. Der Jahresüberschuss von 8,5 Mio € (Vorjahr ./. 14,4 Mio €) ist durch das a. o. Ergebnis von 20,5 Mio € aus der Veräußerung der Dräger Aerospace beeinflusst.

Ausblick

Das zweite Halbjahr 2003 wird wesentlich durch den Start des Joint Ventures der Dräger Medical mit Siemens zum 1. Juli 2003 geprägt. Die Bilanzstruktur wird durch das zusätzliche Eigenkapital weiter verbessert, ebenso – sofern die Veräußerung der Life Support Systems durch Siemens in 2003 abgeschlossen werden kann – die Finanzlage durch den Zufluss liquider Mittel. Dräger Medical geht aber davon aus, dass der geplante Umsatz von 975 Mio € im Geschäftsjahr 2003, in dem sechs Monate Joint Venture-Volume enthalten sein werden, nicht erreicht wird. Währungsbedingt erwartet Dräger Medical einen Umsatz von 940 Mio €. Eine Auswirkung der veränderten Währungsparitäten auf das Ergebnis

wird nicht erwartet, da die Wertschöpfungsstruktur weitgehend währungsbalanciert ist. Vor Einmalaufwendungen in Höhe von 35 Mio € für die Integrationsphase des Joint Ventures erwartet Dräger Medical ein EBIT von 95 Mio €.

Zur Erweiterung ihres Produktportfolios wird die Dräger Safety im zweiten Halbjahr 2003 die Sparte »Schutzluft« der RWE Piller GmbH übernehmen. Der Vertrag wurde im Juli unterzeichnet. Damit unterstreicht sie ihre Rolle als der Anbieter eines ganzheitlichen Gefahrenmanagements. Die in Osterode im Harz ansässige Schutzluftsparte der RWE Piller ist Know-how-Spezialist für die Entwicklung, Projektierung und Fertigung von Fahrzeug- Atemluftversorgungsanlagen. Dräger Safety erwartet ebenfalls einen durch die veränderten Währungsparitäten leicht verminderten Umsatz in Höhe von 460 Mio €, geht aber davon aus, dass das geplante EBIT von 39 Mio € erreicht werden kann.

Für den Dräger-Konzern wird erwartet, dass der Umsatz ohne Berücksichtigung des Joint Ventures trotz der veränderten Währungsparitäten wie im ersten Halbjahr auch für das gesamte Geschäftsjahr das Vorjahresniveau erreicht und durch den aus dem Joint Venture resultierenden zusätzlichen Umsatz auf 1.415 Mio € steigt. Das EBIT (vor Einmalaufwendungen für die Integrationsphase des Joint Ventures) und der Konzernjahresüberschuss werden weiterhin in Höhe von 98 Mio € beziehungsweise 37 Mio € erwartet.



Drägerwerk Aktiengesellschaft
Moislinger Allee 53/55
23542 Lübeck
www.draeger.com

Corporate Communications
Investor Relations
Telefon (04 51) 8 82-22 01
Telefax (04 51) 8 82-39 44

Finanzkalender

| | |
|---|-------------------|
| Bericht zum 1. Halbjahr 2003 Conference Call | 14. August 2003 |
| Bericht zum 3. Quartal 2003 Conference Call | 13. November 2003 |
| Hauptversammlung | 11. Juni 2004 |
| Hauptversammlung | 10. Juni 2005 |

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Dräger-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr können wir für diese Aussagen daher nicht übernehmen.